

Prozessbegleitung Sport, 14.11.14

anwesend: siehe Anwesenheitsliste

1. Wünsche und Erwartungen an die Prozessbegleitung:

- Unterstützung durch Betroffene als Experten
 - Experten /Betroffene kennenlernen, von denen ich lernen kann
 - Bedürfnisse erfahren
 - Feed Back von Betroffenen erhalten
- Gegenseitige Bereicherung
 - Netzwerke knüpfen (→ Fortbildung Vernetzungsstrategien, 8.6.14, Green City Hotel)
 - voneinander lernen
 - gegenseitig in Ideen und Umsetzungsvorstellungen unterstützen
- Anregungen erhalten für die eigene Vereinsarbeit
 - zur Entwicklung inklusive Angebote
 - zur Inklusive Erweiterung der eigenen Vereinsangebote
- Anregungen zu Öffentlichkeitsarbeit
 - Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren
 - Wie mache ich meine inklusiven Angebote für die Öffentlichkeit transparent
 - Wie erreiche ich Menschen mit potentielltem Bedarf
- Infos und Fachwissen zum Thema erhalten
 - Informationen zum besonderen Bedarf von Menschen mit Behinderung im Sport
 - Informationen zum pädagogischen Umgang mit inklusiven Gruppen
 - Wie können Stigmatisierungen Vermieden werden (→ Fortbildung Innere Haltung/Abbau von Kommunikationsbarrieren)
 - Informationen zur Herstellung von Barrierefreiheit (→ Verweis auf Fortbildung II, Bauliche und technische Voraussetzungen, 26.01.15)
 - Verknüpfung von Sport und Arbeit mit behinderten Kindern
- Unterstützung besonderer Bedürfnisse des eigenen Vereins zur Umsetzung von Inklusion
 - Erhalt von rollstuhlgeeigneten Plätzen und Hallen für das eigene Training
 - beratende Begleitung beim Umsetzen von Inklusionsvorhaben

2.Präsentation: Grundinformationen zum Thema, Behinderung und Sport, Inklusion im Sport:

Meinungen, Fragen und Anregungen dazu von den Teilnehmenden

- Inklusion ist machbar und stößt auch an Grenzen
 - Von den unterschiedlichen Arten Sport zu treiben, ist Freizeitsport das geeignetste Anknüpfungsfeld für inklusive Arbeit
 - Sobald es um Leistungsmessung und Wettkampf geht stößt Inklusion an Grenzen
- Es ist schwer Menschen ohne Handicap für inklusive Sportgruppen zu gewinnen
- Es besteht Schulungsbedarf bei den Vereinen:
 - Vereinsmitarbeiter müssten für Inklusion sensibilisiert werden,
 - Übungsleiter müssten für Inklusion geschult werden

→**BSJ und BSB konzipieren derzeit entsprechende Schulungen. Erste Angebote haben begonnen/sind ausgeschrieben („Der besondere Sportassistent“/BSJ, „Inklusion im Sport“/BSB – siehe Anlage)**
- Mit kreativen Ideen und Sensibilität ist Inklusion manchmal ganz einfach zu realisieren.
 - Einfache Sprache zur Erklärung von Regeln und Bewegungsabläufen
 - Bildkarten zur Unterstützung der sprachlichen Erklärungen
 - Gelenkpuppen zur Darstellung von Bewegungsabläufen, etc.

→ **Beim nächsten Treffen bringt jeder die Hilfsmittel für Inklusion mit, die er/sie schon in seiner sportlichen Arbeit verwendet**

- Sport bietet eine große Chance für Inklusion durch zwischenmenschliche Begegnung und gemeinsames Tun = sich kennenlernen, Vertrautheit aufbauen, Selbstverständlichkeit im Umgang erfahren

3. Anregungen für die Zeit bis zum nächsten Treffen am 6.3.14:

Prüfen sie ihren eigenen Verein auf Barrierefreiheit

- Zugang zu den Hallen, Plätzen, Sanitäreinrichtungen,
 - für Menschen mit körperlichen Einschränkungen (Türenbreite, Schwere der Türen/Schiebetüren, Treppen, ...)
 - für Menschen mit Sehbehinderung/Blindheit (taktile Orientierungshilfen, akustische Signale, ...)
 - für Menschen mit Höreinschränkungen (Farb- und Lichtsignale,...)
 - für Menschen mit kognitiven Einschränkungen (leichte Sprache, einfache Symbole,...)
- Welche Barrieren fallen ihnen auf?
- Haben sie Ideen, wie ihr Verein diese Barrieren beseitigen könnte?
- Erste Schritte

Erfahren Sie die Haltung der Vereinsverantwortlichen bezüglich Inklusion in ihrem Verein?

- Ist der Vorstand mit dem Thema Inklusion vertraut?
 - Wie ist der Informationsstand?
 - Finden Gespräche/ Austausch über das Thema Inklusion statt?
 - Hat der Vorstand einen Plan zur inklusiven Gestaltung der Vereinsangebote?
- Ist Inklusion im Verein gewünscht?
 - In welchen Bereichen möchte der Verein Inklusion implementieren?

Sind die Übungsleiter in den Sportgruppen ihres Vereins mit dem Thema Inklusion vertraut?

- Besteht Offenheit bezüglich der Aufnahme von Teilnehmern mit Behinderung?
- Gibt es bereits inklusive Gruppen? (oft laufen sie schon selbstverständlich)
- Wo sind Ängste, Befürchtungen, etc.?
- Haben die Übungsleiter einen Ansprechpartner für Inklusion im Verein?

Welche Gruppen ihres Vereins wären theoretisch für Inklusion geeignet?

In welchen Gruppen wäre Inklusion ihrer Meinung nach nicht umsetzbar?

Wie erfahren Menschen mit Handicap von der inklusiven Offenheit ihres Vereins?

- Werben sie damit? Wo könnten sie weben?
- Ist ihre Homepage barrierefrei?

Bestehen inklusionsfördernde Kooperationen ihres Vereins mit anderen Einrichtungen?

- z.B. mit Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, mit Schulen, ...

Gehen sie erste Schritte, z.B.:

- Informieren Sie den Vorstand zum Thema
- Sensibilisieren Sie Übungsleiter ihres Vereins für inklusive Offenheit
- Arbeiten sie an der Barrierefreiheit
 - von Homepage, Gebäude, innerer Einstellung

4. Nächstes Treffen „Prozessbegleitung Sport“: 6.3.15, 14.00-18.00 Uhr Green City Hotel

Themen:

- Austausch zu Punkt 3
- Reflexion der Fortbildung „Bauliche und technische Voraussetzungen“ am 26.1.15
- Planung einer inklusiven Veranstaltung
am Beispiel inklusive Sommerfreizeit des PTSVJahn

Weitere Themenwünsche bitte an unruh-mohrbacher@gmx.de